

23./XI. 1914.**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 23. November. (Orig. = Ber.) Im Geschäft herrscht totale Stille, zumal das allerbescheidensten Umfang aufweisende Angebot in allen Artikeln zu Anschaffungen keinen Anreiz bietet. Ueberdies erwartet man allgemein eine Klärung in der Frage der Maximalpreise. Ueber eine Venderung des Preisniveaus läßt sich vorerst nicht berichten.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 23. November. (Orig. = Ber.) Zu Markte gestellt waren: 3377 Stück ungarisches, 109 Stück galizisches, 2700 Stück deutsches, zusammen 6186 Stück Schlachtvieh, worunter sich 2946 Stück Mastvieh, 298 Stück Weidvieh und 2944 Stück Weinvieh befanden. Der Auftrieb war in regulärer Ware um zirka 600 Stück größer als in der Vorwoche. Alle Primasorten haben die letzten Preise behauptet, dagegen haben Konservenqualitäten, insbesondere solche minderer Qualität, sowie fette Kühe schon im Vormittagsverkehr starke Rückgänge erlitten. Stiere sind um 3 bis 4 K. gestiegen, Weinvieh schwach behauptet. Es notierten: Ungarische Mastochsen K. 84.— bis K. 104.—, Prima K. 110.— bis K. —.—, galizische K. —.— bis —.—, Prima K. —.— bis K. —.—, deutsche K. 96.— bis K. 118.—, Prima bis K. 128.—, Hochprima K. 130.— bis K. 136.—, untergeordnete Mastqualitäten K. 86.— bis K. 94.—, Stiere und Kühe K. 90.— bis K. 116.—, Büffel K. —.— bis K. —.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 23. November. (Orig. = Ber.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 11,000 Stück Fetteschweinen und 5500 Stück Jungschweinen in Aussicht.